

03/04  
24

# Staatstheater Darmstadt

SCHÖN GETRÄUMT?

Feiern Sie die Oster-Tage mit einem vielfältigen Programm bei uns!

## Unser Oster-Wochenende

Am 28.03. / Kammerspiele

### Auslöschung.

**Ein Zerfall** SCHAUSPIEL

von Thomas Bernhard / In einer Bearbeitung von Felix Metzner  
ab 16 Jahren

Am 28.03. / Hinterbühne Großes Haus  
**Zum letzten Mal!**

**Prima... ins Innere** MUSIKTHEATER

Chaya Czernowin / Kammeroper in drei Akten für vier Vokalistinnen, Instrumentalsolisten und Streichorchester / ab 16 Jahren



Prima... ins Innere

Am 29.03. / Großes Haus

### 6. Kammerkonzert:

**This be her verse** KONZERT

mit Sopranistin Golda Schultz

Am 30.03. / Kammerspiele

### Hedda Gabler

SCHAUSPIEL

Drama von Henrik Ibsen  
ab 16 Jahren

Am 31.03. / Großes Haus

### Im weißen Rössl

SCHAUSPIEL

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller, Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky  
ab 14 Jahren

Am 31.03. / Kammerspiele

### Wir lieben

**und wissen nichts** SCHAUSPIEL

Komödie von Moritz Rinke  
ab 14 Jahren



Wir lieben und wissen nichts

Am 01.04. / Großes Haus

### Otello

MUSIKTHEATER

Oper von Giuseppe Verdi / Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel von William Shakespeare / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln / ab 14 Jahren



Hedda Gabler

## Unser buntes Osterferien-Programm für die ganze Familie

Am 26.03. & 03.04. / Kammerspiele

### Die unglaubliche Geschichte

**von der Riesenbirne** SCHAUSPIEL

von Eike Hannemann nach Jakob Martin Strid / Live-Hörspiel  
ab 4 Jahren

Am 27.03. / Kammerspiele

### Earthboi (UA)

THEATERWERKSTATT

nach der Graphic Novel von Lukas Jülicher / ab 14 Jahren

Am 03., 07. & 13.04. / Foyer  
Kleines Haus

### Schaf

MUSIKTHEATER

Kinderoper von Sophie Kassies  
ab 4 Jahren

Am 06.04. / Foyer Großes Haus

### Beethoven zieht

**wieder um** KONZERT

STAATSORCHESTER DARMSTADT

Am 08. & 14.04. / Foyer Kleines Haus

### Mina oder

MUSIKTHEATER

### Die Reise zum Meer

Balladenmärchenminioper  
ab 4 Jahren

Am 10. & 11.04. / Foyer Großes Haus

### 4. Teddybärenkonzert

KONZERT

Andreas N. Tarkmann „Die verlorene Melodie“ für Sprecher\*in und großes Orchester

STAATSORCHESTER DARMSTADT

## Finden Sie unsere versteckten Oster-Tiere!



Zu Ostern haben wir eine besondere Überraschung: Gewinnen Sie 3 x 2 Tickets für eine Vorstellung Ihrer Wahl!

In unserer Theaterzeitung haben wir Oster-Tiere versteckt – können Sie sie finden? Schicken Sie uns die richtige Anzahl der versteckten Tiere bis zum 15. März.



Senden Sie Ihre Antwort per Mail mit dem Betreff „Oster-Tiere Gewinnspiel“ an: [GEWINNSPIEL@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE](mailto:GEWINNSPIEL@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE). Sollte es mehrere richtige Einsendungen geben, werden die Gewinner\*innen per Los ermittelt.

Viel Glück und frohe Ostern!



# Antje Schupp bringt mit „Annette“ eine unglaubliche Biografie auf die Bühne

Trägerin des Schweizer Theaterpreises inszeniert erstmals in Darmstadt: Grund, sie kennenzulernen



Regisseurin Antje Schupp

## Antje, wie kam es zu dieser Stoffauswahl?

„Annette“ wurde mir vom Theater vorgeschlagen, ich hatte das Buch zuvor noch nicht gelesen. Mich hat der Text vom ersten Satz an berührt, v. a. Anne Webers vorsichtige Annäherung an diese ungewöhnliche Biografie. In der Sprache ist immer auch die Möglichkeit mit eingeschlossen, alles könnte anders gewesen sein. Ich lese darin für mich das Wissen darum, dass man das Leben eines anderen Menschen sowieso nie wirklich verstehen oder gar beschreiben kann, weil das Leben am Ende mehr ist als nur faktische Taten. Es besteht aus gelebten Gefühlen, Erinnerungen und Entscheidungen. Diese inneren Vorgänge kann auch eine Autorin nur vermuten. Das gefällt mir, weil ich es als ehrliche Herangehensweise empfinde.

## Welche Arbeit geht der Inszenierung voraus? Wie hast Du Dich Beaumanoir genähert?

Ich recherchiere für diese Inszenierung schon lange, zum Zeitpunkt der Premiere werden es anderthalb Jahre gewesen sein. Da der Text für mich nicht nur eine Biographie, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte ist, habe ich zunächst viele Ereignisse recherchiert, auf die Anne Weber mal ausführlicher, mal kürzer verweist. Ich bin auch vergangenen Sommer nach Dieulefit gefahren und habe mir die Gegend angesehen, in der „Annette“ gewohnt hat und habe mit Menschen gesprochen, die sie kannten. Neben dem Roman habe ich Interviews und Publikationen über sie gelesen und kenne einige Videointerviews mit ihr.

## Ist Anne Beaumanoir eine „Heldin“ für Dich bzw. ein Vorbild für uns?

Ein guter Freund von Anne Beaumanoir, mit dem ich sprach, erzählte, dass sie selbst das Wort „Heldin“ angeblich vehement zurückgewiesen habe. Ich selbst bin auch kein Fan von Held\*innen oder dem Wort. Ich bin da also mit ihr auf einer Linie, dass man manchmal schwierige und auch riskante Entscheidungen fällen muss, da man sonst mit sich selbst, dem eigenen Gerechtigkeitsempfinden und der eigenen Menschlichkeit in Konflikt gerät. Das hat mehr mit Integrität als mit Heldentum zu tun. Eine Vorbildfunktion hat ihre

Sensibilität für systemische Gewalt aber allemal, auch dass sie bis ins hohe Alter an Schulen fuhr, um mit jungen Menschen zu sprechen und sie für ebensolche zu sensibilisieren.

## Annette, ein Heldinnenepos SCHAUSPIEL von Anne Weber / in einer Bearbeitung von Antje Schupp/ab 16 Jahren

„Annette“ ist der Rufname der mutigen Widerstandskämpferin Anne Beaumanoir, geboren 1923. Während der Judenverfolgung rettete sie mehrere Menschenleben. Autorin Anne Weber setzte dieser „Heldin“ ein Denkmal mit ihrem preisgekrönten Roman. Darin wird sprachgewandt Annettes unglaubliche Biografie erzählt: Ein Leben im Untergrund, im Kampf gegen die NS-Besatzung in Frankreich und später gegen das eigene Land, das Algerien kolonisierte.

MIT Berna Celebi, Florian Donath, Gabriele Drechsel, Edda Wiersch, Lola Giousse (im Video)  
REGIE & FASSUNG Antje Schupp  
BÜHNE & KOSTÜM Christoph Rufer  
MUSIK Martin Gantenbein  
VIDEO Ayman Nahle  
DRAMATURGIE Karoline Hoefler



Premiere am 30. April, 19:30 Uhr / Kammerspiele

## ZEIT-FUGEN / inbetweens #4: Darmstadt / NEUES PALAIS

### Eine performativ-installative Raumintervention lässt ein Gebäude auf dem Theatervorplatz auferstehen

**Dieses Projekt erhellt die Vergangenheit: Eine große begehbare Installation soll verschüttetes Wissen um einen Ort reanimieren, der in Darmstadt lange Zeit das Stadtbild prägte.**

Auf dem heutigen Platz vor dem Theater stand bis 1955 das Neue Palais. Es wurde 1864/65 als letzte großherzogliche Stadtresidenz erbaut und brannte im 2. Weltkrieg vollständig aus. Heute erinnert nichts mehr an seine spektakuläre Architektur oder seine bewegte Geschichte.

Ab 1896, noch vor Gründung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe 1899, wurden hier einige Innenräume von bedeutenden Vertretern des Jugendstils gestaltet.

Die Stadt Darmstadt erwarb das Gebäude dann 1937. Es erfüllte zunächst eher öffentliche Zwecke und wurde als Standesamt, Ortsgericht und Städtische Musikschule genutzt.

In den Jahren zwischen 1940–44 kam dann ein weniger glanzvoller Teil seiner Vergangenheit dazu. Das Neue Palais wurde zum Sitz der nationalsozialistischen Geheimen Staatspolizei (kurz: Gestapo) und damit zum Tatort zahlreicher Verbrechen. Auch das Wissen um dieses düstere Kapitel der Stadtgeschichte ist nicht mehr im kollektiven Gedächtnis der Darmstädter\*innen gespeichert.

Im Frühjahr 2024 machen es sich die Szenograf\*innen Wolf Gutjahr und Maria Walter zur Aufgabe, den Grundriss des Palais im Originalmaßstab nachzubauen und zwei Wochen lang für die Stadtgesellschaft in einem Parkour aus verschiedenen begehbaren Räumen erleb- und erfahrbar zu machen. Sie entwickeln eine temporäre szenische Installation, die den verschütteten Ort niedrigschwellig begehbar macht und den Austausch über seine Geschichte ermöglicht.



Von Ende April bis Mitte Mai 2024 wird die Installation nach und nach entstehen und sich täglich verändern. Begleitet wird das kleine Theaterspektakel von einem wechselnden Veranstaltungsprogramm auf dem Theatervorplatz.

LEITUNG Wolf Gutjahr und Maria Walter  
DRAMATURGIE Deborah Raulin

Eröffnung am 27. April, 18:30 Uhr  
Installations- & Veranstaltungszeitraum 27. April bis 12. Mai / Georg-Büchner-Platz

# Alcina und die Liebe

Sängerin Jana Baumeister debütiert im April als Titelfigur in Georg Friedrich Händels Barockoper „Alcina“. Im Gespräch mit Dramaturgin Frederike Prick-Hoffmann.

**Anfang März beginnen die Proben für „Alcina“. Wie lange im Voraus beschäftigst du dich mit einer Rolle?**

Das hängt von der Größe der Partie ab. Alcina ist eine große Rolle mit vielen Arien und Rezitativen, und es ist mein Rollendebüt. Deshalb beschäftige ich mich schon seit einem guten Jahr damit.

**Dazu kommt, dass du dich als Ensemblemitglied nicht immer nur mit einer Rolle gleichzeitig befasst. Nebenher läuft der Vorstellungsbetrieb und das Einstudieren anderer Partien - da springt man sicher auch oft zwischen verschiedenen Jahrhunderten und Gesangsstilen?**

Genau. Zu Händels Zeit waren alle Opern Uraufführungen, und die Sängerinnen und Sänger haben nur das gemacht, was damals geschrieben wurde. Heute decken wir Opernsängerinnen und -sänger eine große Bandbreite an Stilen und Zeiten ab, und damit verbunden sind verschiedene Anforderungen an die Stimme.

**Und wie gehst du nach so langer Beschäftigung in die Konzeptionsprobe?**

Auf jeden Fall gespannt! Bis dahin haben sich alle ihre eigenen Gedanken gemacht, die Regie und die musikalische Leitung und wir Sängerinnen und Sänger. Und dann beginnt die Teamarbeit, alles kommt auf einen Tisch und man fängt an, zusammen die Inszenierung zu bauen. Es ist ein gemeinsamer Prozess.

**Und nach sechs Wochen Probenzeit ist es dann so weit - der Tag der Premiere. Wie gehst du mit Nervosität vor der Vorstellung um?**

Am schwierigsten finde ich eigentlich nicht die Nervosität am Abend, sondern den ganzen Tag auf die Vorstellung zu warten. Wenn ich am Abend eine große Rolle singe, dann muss ich meine Kraft gut einteilen, um den Körper auf die Anstrengung vorzubereiten - das heißt viel Ruhe, gut essen, viel trinken, spazieren gehen. Ich muss mich dann richtig zügeln, nicht zu viel zu machen, um am Abend (wenn der Tag eigentlich zu Ende ist) auf den Punkt die Leistung zu bringen.

**... in dem Fall die Darstellung der Titelfigur in Händels „Alcina“. Wer ist eigentlich Alcina?**

Die Zauberin Alcina ist eine Frau, die sich nicht in die Karten schauen lässt und gern die Zügel in der Hand hält. Mithilfe ihrer Zauberkräfte beherrscht, regiert und gestaltet sie ihr eigenes Reich, eine Insel im Meer, ganz nach ihren Vorstellungen. Und dann passiert ihr eigentlich etwas sehr Schönes: Sie verliebt sich in den Ritter Ruggiero. Plötzlich berührt sie jemand wirklich - das ist neu und unerwartet für sie.



Sängerin Jana Baumeister

**Inwiefern ist das neu für Alcina? Sie hat doch schon viele Liebhaber gehabt...**

... das stimmt, aber die stelle ich mir eher als oberflächliche Verbindungen vor, die genau ihre Bedürfnisse erfüllt und ihr nicht wirklich etwas bedeutet haben. Die abgelegten Liebhaber belässt sie nicht in Menschengestalt, sondern verwandelt sie in alles Mögliche, um die Insel damit zu schmücken. Aber als Ruggiero auftaucht und ihr Herz trifft, entsteht eine emotionale Verbindung - denn dieser neue Wunsch danach, tief geliebt zu werden, den kann sie sich nicht selbst erfüllen, dafür braucht es Ruggieros Liebe. Dadurch wird sie verletztlich.

**Und wird sie dann auch verletzt?**

Leider ja. Das Spannende bei Alcina ist aber, dass ihr ganzes Sein von ihrem Liebeskummer betroffen ist. Denn plötzlich schwinden ihre Zauberkräfte und obwohl sie versucht, wieder stark zu werden, bricht letztlich ihre ganze Insel in sich zusammen. Das finde ich sehr berührend: Es ist ein Riesengeschenk, sich jemandem zu öffnen - und gleichzeitig geht damit eine große Gefahr einher. Ich glaube aber, dass wir am Ende immer das Risiko der Verletzung in Kauf nehmen, weil das Geschenk des Liebens so viel größer ist.

**Wie geht es dir mit G. F. Händels Musik?**

Schon seit ich singe und bis heute mache ich wahn-sinnig gerne Musik von Johann Sebastian Bach. Händel und Bach sind im selben Jahr [1685] geboren, aber Händel wird ganz anders musiziert. Trotzdem hatte ich zu der Musik in „Alcina“ sofort eine positive Verbindung. Bei manchen Rollen braucht man länger, bis man warm wird, das ist auch ganz normal. Aber Händel tut richtig gut.

**Was sind deine musikalischen Lieblingsmomente in „Alcina“?**

Definitiv Alcinas Arie „Ah, mio cor“. Die hat mich sofort gepackt. Alcina hat gerade erfahren, dass Ruggiero sie betrügt, und in diesem Schmerz erleben wir eine ganz neue Seite von ihr.

**Ja, eine tolle Musik! Alcina könnte durch ihre fragwürdigen Methoden durchaus auch als Antagonistin gelten - aber in solchen Momenten kann man sich absolut mit ihr identifizieren.**

Es ist so menschlich: Egal, wie gut du planst, manchmal passieren unvorhergesehene Dinge. Und dann musst du damit zurechtkommen und etwas aus der Erfahrung machen. Und das macht das Leben letzten Endes auch so spannend und reizvoll.

**Eine letzte Frage: Warum machst du Theater?**

Ich möchte zum Austausch anregen und das Publikum in eine andere Welt entführen. Ich mache Theater für unser Publikum.



**Alcina** MUSIKTHEATER  
Oper von Georg Friedrich Händel nach Motiven von Ludovico Ariosts Epos „Orlando furioso“ / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln/ab 12 Jahren

ALCINA Jana Baumeister  
RUGGIERO Solgerd Isalv  
MORGANA Juliana Zara / Mercedes Arcuri  
BRADAMANTE Lena Sutor-Wernich  
ORONTE David Lee / Ricardo Garcia  
OBERTO Karola Sophia Schmid  
MELISSO Johannes Seokhoon Moon / Zaza Gagau

MUSIKALISCHE LEITUNG Alessandro Quarta  
REGIE Nina Russi  
BÜHNE Susanne Gschwender  
KOSTÜM Annemarie Bulla  
LICHT Mark van Denesse  
DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

Premiere am 13. April, 19:30 Uhr / Großes Haus

# „Im weißen Rössl“ – Alles Utopie? 🐑

## Im Gespräch mit Regisseur Philipp Moschitz

Lieber Philipp, was interessiert dich besonders am Stoff von „Im weißen Rössl“?

„Im weißen Rössl“ ist für mich die Königsdisziplin: eine musikalische Komödie. Viel „Twinkle in the eye“, Slapstick – Timing – Tempo. Ich möchte mich aber auch ganz ernsthaft mit den Charakteren beschäftigen, die ins „Weiße Rössl“ einkehren. Mich interessieren Tiefe und Sehnsüchte der Figuren. Man stelle sich das vor: Unsere Gesellschaft – gestresst vom Alltag, alle kurz vor Burnout und voller Sehnsucht nach der perfekten Work-Life-Balance. Auf der Suche nach Ruhe, Urlaub, Lust und Leidenschaft landet dieser bunte Haufen in dem legendären Hotel am Wolfgangsee. Die Frage, die ich am Stoff besonders interessant finde, ist, gibt es diesen einen Fleck auf der Welt denn wirklich, an dem man auf Pause drücken kann, in dem man sich zurückfallen lassen kann, auf Poesie, Natur, Liebe? Ist das eine Utopie?



Auf was kann sich das Publikum in deiner Inszenierung freuen?

Grandiose Schauspieler\*innen mit musikalischem Talent, eine tolle musikalische Komposition und ein knalliges Ensemble, das alles macht, was das Herz begehrt: Es wird im Heu gespielt, es gibt romantische Walzermusik, tanzende Kühe und am Ende Liebe für Alle! Man darf sich darauf freuen, mit ganz viel Spaß toller Schauspiel- und Singkunst zuzusehen.



Was bedeutet es für deine Arbeit und den Probenprozess, eine Revue-Operette für das Schauspiel zu erarbeiten?

Für mich ist das „Weiße Rössl“ ein Schauspiel mit Musik – Geschlechterkampf und Liebes-Chaos gespickt mit viel Ironie und dennoch großer Ehrlichkeit. Show-Elemente gepaart mit tiefgreifenden Balladen, musikalischen Monologen und jede Menge Spaß vereinen dieses besondere Genre – für das man sich täglich selbst auf die Finger hauen muss, um dem Affen nicht zu viel Zucker zu geben!



Einblick in die Proben



Das Team des „weißen Rössls“



Kostümentwürfe von Claudio Phle



### Im weißen Rössl SCHAUSPIEL

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller & Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky / Gesangstexte von Robert Gilbert / Sechs musikalische Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten & Robert Stolz / ab 14 Jahren

JOSEPHA Louisa von Spies  
LEOPOLD Tobias Licht  
WILHELM GIESECKE Jörg Zirnstein  
OTTILIE Franziska Schuster  
DR. SIEDLER Julian Culemann  
PICCOLO Jendrik Sigwart  
SIGISMUND Stefan Schuster  
HINZELMANN Hubert Schlemmer  
KLÄRCHEN Jacky Smit  
KAISER Gabriele Drechsel  
KATHI / JODLERIN Barbara Raunegger

TANZENSEMBLE Max Best, Yannic Blauert, Leopold Lachnit, Annika Netthorn, Carla Peters, Victoria Isabel Pfitzner, Sarah Steinemer, Maximilian Vogel

MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Nündel  
REGIE Philipp Moschitz  
BÜHNE Matthias Engelmann  
KOSTÜM Claudio Pohle  
AUSSTATTUNGSASSISTENZ Juliane Molitor  
CHOREOGRAFIE Natalie Holtom  
DRAMATURGIE Julia Just

**Premiere** am 15. März / Großes Haus  
**Weitere Vorstellungen** am 31. März, 05. & 20. April

# „Ich hatte immer nur Ich werden wollen.“

Thomas Bernhard

## Felix Metzner inszeniert Thomas Bernhards 651 Seiten starken Roman „Auslöschung. Ein Zerfall“ in einer eigenen Bearbeitung

Das Interview mit Regisseur Felix Metzner, Bühnenbildnerin Anneliese Neudecker und Kostümbildnerin Elena Kreuzberger führte Produktionsdramaturg Oliver Brunner.

### Welche Bedeutung hat der Schriftsteller, Autor, Mensch Thomas Bernhard für Dich?

Thomas Bernhard wird in Österreich entweder als Nestbeschmutzer gesehen oder als Nationalheiliger verehrt. Er hat einen sehr wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung des Landes mit der eigenen Vergangenheit beziehungsweise deren Aufarbeitung geleistet. Er hat den Finger in jede Wunde Österreichs gelegt und sich dabei von niemandem vereinnahmen lassen. Ähnlich, wie Rainer Werner Fassbinder das mit seinen Filmen in Deutschland gemacht hat, indem er kritisch in jede Richtung um sich geschossen hat.

### Warum hat Thomas Bernhard gerade diesen Text und in ihn so viele Gegensätzlichkeiten hineingeschrieben? Ist der Text eine überbordende Übertreibung oder eine brutale Gesellschaftsanalyse?

„Auslöschung“ ist das Magnum Opus Bernhards. Er hat viele Jahre an diesem Werk gearbeitet, das auch sein umfangreichstes ist, und ein Panoptikum der für ihn typischen Themen und Motive zeigt. Bei Bernhard sind Kritik und Übertreibung kein Widerspruch. Neben den zentralen Themen Herkunft, Familie, Erziehung, Religion und politische Gesinnung, die von der Hauptfigur Franz Josef Murau immer wieder in einem nicht enden wollenden Gedankenstrom analysiert werden, steht auch die ganz eigene Sprache des Autors. Diese zeichnet sich durch eine Freude an Übertreibungen und Wiederholungen aus, wodurch sich ein sogartiger Rhythmus entwickelt, der etwas sehr musikalisches hat. Bernhard versucht nicht, diese Lust an der Übertreibung zu verstecken, er macht sie hingegen zum Hauptstilmittel seiner Kritik.



### Der Roman spielt im ersten Teil in Rom und im zweiten in Österreich, im Schloss Wolfsegg, im Hausruck, Bezirk Vöcklabruck. Wie sieht die Welt in den Kammerspielen aus?

Das Bühnenbild in den Kammerspielen stellt einen Seelenraum dar und kann an einen dunklen Wald erinnern. Die Grundstimmung ist düster, diffus und traumartig. Natur und Innenraum verschwimmen ineinander, Realität und Gedankenwelt gehen ineinander über. Es können absurde Bilder entstehen, die aus den Erinnerungen und Erzählungen der Hauptfigur Franz Josef Murau stammen. Der Bühnenraum kann durch seine abstrakte Form alle Orte bedienen, die im Roman vorkommen.

Bühnenbildentwürfe von Anneliese Neudecker

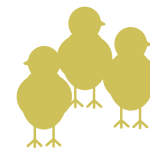


### Auslöschung. Ein Zerfall SCHAUSPIEL von Thomas Bernhard / in einer Bearbeitung von Felix Metzner / ab 16 Jahren

MIT Florian Donath, Karin Klein, Alice von Lindenau, Daniel Scholz, Sebastian Schulze und Statisterie des Staatstheaters Darmstadt

REGIE Felix Metzner  
BÜHNE Anneliese Neudecker  
KOSTÜM Elena Kreuzberger  
DRAMATURGIE Oliver Brunner

Premiere am 09. März, 19:30 Uhr / Kammerspiele  
Weitere Vorstellungen am 14. & 28. März,  
13. & 19. April



### So wie Thomas Bernhard zwischen Oberösterreich, Wien und Städten im warmen Süden pendelte, so pendelt Franz-Joseph Murau zwischen Rom und Wolfsegg. Wie nimmst Du die Gegensätzlichkeiten in Deinem Kostümbild auf?

Im Kostümbild sind verschiedene Ebenen zu erkennen. Im Zentrum des Kosmos steht Franz Murau, den wir als bodenständigen intellektuellen Mann mittleren Alters sehen und einordnen können, er stellt die erzählte Zeit dar, die Gegenwart des Romans sozusagen. An seiner Seite steht Gambetti, sein Schüler und Lehrer zugleich, wie Murau es beschreibt, der wie ein Ableger Muraus Innenlebens auftritt und seinen Bezug zu Rom darstellt. Das etwas extrovertiertere, modischere Auftreten Gambettis repräsentiert auch eine Art Sehnsucht sich von der ländlichen Herkunft zu trennen, wobei man auch hier ein paar parallelen zu Muraus Kostüm erkennen kann.

Die Personen, die mit seiner Heimat in Verbindung stehen, wie etwa seine Schwestern und Eltern, Gärtner, Jäger etc. bewegen sich in einer Art Traumwelt, einem „Seelenraum“. Die betreffenden Figuren treten somit nicht als reelle Menschen, sondern mehr als Emotionsgestalten auf, bei denen man kaum bis keine Gesichter erkennt und die Proportionen, Formen und Stoffe, leicht abstrakt und unlogisch aufeinandertreffen. Wie in einer verschwommenen Erinnerung oder einem Alptraum, an dessen Bilder man sich nur wage erinnert. Hier zeichnen sich, in Bezug auf die Herkunft, Merkmale von Tracht und Machtgefällen ab.

## März

**FR** 19:30-21:20 Uhr / Großes Haus  
**01** 19:00 Uhr Einführung  
**Elektra**  
 Oper von Richard Strauss /  
 Tragödie in einem Aufzug  
 von Hugo von Hofmannsthal  
*ab 14 Jahren* / 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €

19:30-21:45 Uhr / Kammerspiele  
**Hedda Gabler**  
 Drama von Henrik Ibsen  
*ab 16 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

19:30-20:35 Uhr / Jagdschloss  
 Kranichstein  
**Pirsch** **Zum letzten Mal!**  
 Schauspiel von Ivana Sokola  
*ab 16 Jahren* / 20 € / erm. 10 €

**SA** 19:30-21:30 Uhr / Großes Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**02** **Der Liebestrank**  
**(L'elisir d'amore)**  
 Opera buffa von Gaetano  
 Donizetti / Libretto von Felice  
 Romani nach Eugène Scribe /  
 o. Festl / in italienischer  
 Sprache mit deutschen  
 Übertiteln / *ab 12 Jahren*  
 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €

19:30-22:30 Uhr / Kammerspiele  
**Wilhelm Tell: Im**  
**Reich des Schmerzes**  
 von Marcel Luxinger nach  
 dem Schauspiel von Friedrich  
 Schiller / Uraufführung /  
*ab 14 Jahren* / 13 € bis 40 € /  
 erm. 6,50 € bis 20 €

**SA**  
**S**  
**so** 11:00-13:00 Uhr / Großes Haus  
 10:15 Uhr Einführung  
**03** **5. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Joseph Haydn, Fanny  
 Mendelssohn-Hensel, Felix  
 Mendelssohn Bartholdy und  
 Johann Nepomuk Hummel  
 MUSIKALISCHE LEITUNG  
 Onofri TROMPETE Höfele  
 STAATSORCHESTER  
 DARMSTADT / 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €

18:00-19:30 Uhr / Kammerspiele  
**Struwwelpeter**  
**(Shockheaded Peter)**  
 von den Tiger Lillies, Julian  
 Crouch und Phelim McDermott /  
 Musik von Martyn Jacques /  
 Junk-Oper nach Motiven aus  
 „Der Struwwelpeter“ von  
 Heinrich Hoffmann  
 Deutsch von Andreas Marber  
*ab 14 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

20:00-21:40 Uhr / Großes Haus  
**CENTRALSTATION ZU**  
**GAST IM STAATSTHEATER**  
**DARMSTADT**  
**Badesalz: Kaksi**  
**Dudes**  
 Karten und Infos:  
 CENTRALSTATION-  
 DARMSTADT.DE

**MO** 20:00-22:00 Uhr / Großes Haus  
 19:15 Uhr Einführung  
**04** **5. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Joseph Haydn, Fanny  
 Mendelssohn-Hensel, Felix  
 Mendelssohn Bartholdy und  
 Johann Nepomuk Hummel  
 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €

**MO**  
**K**

**DO** 10:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**07** **3. Minikonzert**  
 Elisabeth Naske „Das kleine Ich  
 bin Ich“ / nach dem gleichnamigen  
 Buch von Mira Lobe / Cob Peña/  
 Hübner / STAATSORCHESTER  
 DARMSTADT / 5 €

16:00-17:15 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Theaterführung für**  
**Familien**  
*Besonders empfohlen ab*  
*5 Jahren* / 6 € / erm. 3 €

**FR** 10:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**08** **3. Minikonzert**  
 Elisabeth Naske „Das kleine Ich  
 bin Ich“ / nach dem gleichnamigen  
 Buch von Mira Lobe / Cob Peña /  
 Hübner / MITGLIEDER DES  
 STAATSORCHESTER  
 DARMSTADT / 5 €

19:00 Uhr / Bar der Kammerspiele  
**Aktion zum**  
**Weltfrauen\*tag**  
 Lesung und Talk mit der  
 Autorin Nadia Shehadeh:  
 Anti-Girlboss. Den Kapitalis-  
 mus vom Sofa aus bekämpfen.  
 Der Eintritt ist frei.

19:30-22:35 Uhr / Großes Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**Hoffmanns**  
**Erzählungen (Les**  
**contes d'Hoffmann)**  
 Opéra fantastique in fünf  
 Akten von Jacques Offenbach /  
*ab 14 Jahren* / 13,50 € bis 66 € /  
 erm. 13,75 € bis 33 €

**SA** 19:30-22:15 Uhr / Großes Haus  
**09** **Jekyll & Hyde**  
 Musical von Steve Cuden und  
 Frank Wildhorn / *ab 12 Jahren*  
 17,50 € bis 88 € / erm. 18 € bis 44 €

19:30 Uhr / Kammerspiele  
 Premiere  
**Auslöschung.**  
**Ein Zerfall**  
 von Thomas Bernhard /  
 In einer Bearbeitung von  
 Felix Metzner / *ab 16 Jahren*  
 Metzner / Neudecker /  
 Kreuzberger / Brunner  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

Im Anschluss **Premierenfeier**  
 in der Bar der Kammerspiele

**so** 11:00-13:00 Uhr /  
 Foyer Großes Haus  
**10** **Soli fan tutti –**  
**4. Konzert**  
 MITGLIEDER DES  
 STAATSORCHESTERS  
 DARMSTADT / 16 € / erm. 8 €

18:00-20:45 Uhr / Großes Haus  
 17:30 Uhr Einführung  
**Otello**  
 Oper von Giuseppe Verdi /  
 Libretto von Arrigo Boito  
 nach dem gleichnamigen  
 Schauspiel von William  
 Shakespeare / in italienischer  
 Sprache mit deutschen  
 Übertiteln / 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €  
 Kinderbetreuung: Treffpunkt  
 15:45 Uhr an der Kasse

**RING**  
**Z**

18:00-19:45 Uhr / Kammerspiele  
**1984**  
 von Kristo Šagor nach dem  
 Roman von George Orwell /  
 Uraufführung / *ab 14 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

**MO** 20:00-22:00 Uhr /  
 Foyer Großes Haus  
**11** **Aktion Theaterfoyer**  
 Cinemafoyer / Eintritt ist frei.

**DI** 10:00-10:35 Uhr / Kammerspiele  
**12** **blau Wiederaufnahme**  
 Stückentwicklung von Felix  
 Berner / Eine Kooperation von  
 JUST Wiesbaden und dem  
 Hessischen Staatsballett /  
*ab 2 Jahren* / 8 € / erm. 4 €

19:30-20:30 Uhr /  
 Foyer Großes Haus  
**Unerhört! – Florence**  
**B. Price & May**  
**Aufderheide**  
 Begegnungen mit  
 Komponistinnen / 16 € / erm. 8 €

**MI** 11:00-12:45 Uhr / Kammerspiele  
**13** 10:40 Uhr Einführung  
**1984** Schulvorstellung  
 von Kristo Šagor nach dem  
 Roman von George Orwell /  
 Uraufführung / *ab 14 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €  
 Klassenfahrtspreis für Schulen an  
 der Vorverkaufskasse möglich

20:00-22:00 Uhr / Bar der  
 Kammerspiele  
**Lauschangriff:**  
**Gute Laune\***  
 Plattenhören von und mit  
 Gernot Wojnarowicz &  
 Frederike Prick-Hoffmann

**DO** 19:30 Uhr / Kammerspiele  
**14** **Auslöschung.**  
**Ein Zerfall**  
 von Thomas Bernhard  
*ab 16 Jahren*  
**DO**  
**G** 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

**FR** 19:30-20:55 Uhr / Kammerspiele  
**15** **Wir lieben und**  
**wissen nichts**  
 Komödie von Moritz Rinke  
*ab 14 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

19:30 Uhr / Großes Haus  
 Premiere  
**Im weißen Rössl**  
 Singspiel in drei Akten frei  
 nach dem Lustspiel von Oscar  
 Blumenthal und Gustav  
 Kadelburg / von Hans Müller,  
 Erik Charell / Musik von Ralph  
 Benatzky / Gesangstexte von  
 Robert Gilbert / Sechs  
 musikalische Einlagen von  
 Robert Gilbert, Bruno  
 Granichstaedten und Robert  
 Stolz / *ab 14 Jahren*  
 Moschitz / Nündel / Engelmann /  
 Pohle / Holtom / Just  
 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis  
 31,50 €

**P**  
**S**

Im Anschluss **Premierenfeier**  
 im Foyer Großes Haus + in der Bar  
 der Kammerspiele

**SA** 11:00-11:35 Uhr / Kammerspiele  
**16** **blau**  
 Stückentwicklung von Felix  
 Berner / Eine Kooperation von  
 JUST Wiesbaden und dem  
 Hessischen Staatsballett /  
*ab 2 Jahren* / 8 € / erm. 4 €

19:30-21:20 Uhr / Großes Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**Elektra**  
 Oper von Richard Strauss /  
 Tragödie in einem Aufzug von  
 Hugo von Hofmannsthal /  
*ab 14 Jahren* / 12,50 € bis 63 € /  
 erm. 13 € bis 31,50 €

**SA**  
**M**

10:15-12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Antanzen**  
 Offenes Training für erwach-  
 sene Nicht-Tänzer\*innen  
 Keine Vorkenntnisse erforderlich  
 12 € / ohne Ermäßigung

**TANZ**  
**PLATT**  
**FORM.**

15:00-17:00 Uhr / Ballettsaal  
 Tanzworkshop  
**Bewegungslabor für**  
**Eltern & Kinder**  
 Mit Raimonda Gudavičiūtė &  
 Elias Haun / *ab 6 bis 9 Jahren*  
 18 € (1 Erw. + 1 Kind)

**TANZ**  
**PLATT**  
**FORM.**

15:30-17:30 Uhr /  
 Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Kammerkonzert / Eintritt ist frei.

20:00 Uhr / Foyer Kammerspiele  
**Karaoke-Night am**  
**Staatstheater**  
**Darmstadt**  
 Eine Bühne, viele Stimmen  
 8 € / ermäßigt 5 €

**so** 11:00-12:00 Uhr / Großes Haus  
**17** **2. Familienkonzert**  
 Maurice Ravel „Ma mère L'oye“  
 MUSIKALISCHE LEITUNG  
 Kierdorf STAATSORCHESTER  
 DARMSTADT KONZEPT &  
 MODERATION Schüler\*innen  
 des Goethe-Gymnasiums Bens-  
 heim / MIT Christian Schruuff / 14€

16:00-18:45 Uhr / Kammerspiele  
 15:40 Uhr Einführung  
**Wilhelm Tell: Im**  
**Reich des Schmerzes**  
 von Marcel Luxinger nach  
 dem Schauspiel von Friedrich  
 Schiller / Uraufführung /  
*ab 14 Jahren* / 13 € bis 40 € /  
 erm. 6,50 € bis 20 €

18:00-19:30 Uhr / Großes Haus  
**Deutsche**  
**Philharmonie Merck**  
 Karten und Infos:  
 PHILHARMONIE-MERCK.DE

**MO** 11:00-14:00 Uhr / Kammerspiele  
**18** 10:40 Uhr Einführung  
**Wilhelm Tell: Im**  
**Reich des Schmerzes**  
 Schulvorstellung / von Marcel  
 Luxinger / *ab 14 Jahren*  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €  
 Klassenfahrtspreis für Schulen an  
 der Vorverkaufskasse möglich

**DO** 11:00+12:40 / Kammerspiele  
**21** **Microworlds**  
 von Jazmína Piktrová &  
 Sabina Bocková / *ab 4 Jahren*

18:00 Uhr / Kammerspiele  
**Iterations**  
 von Tom Cassani

19:30 Uhr / Großes Haus  
**CABRAQIMERA**  
 von Catarina Miranda

21:00 Uhr / Großes Haus  
 Hinterbühne  
**TARAB**  
 von ATASH شطح  
 contemporary dance company

Artists presented in the framework of  
 Aerowaves, Co-funded by the European  
 Union & Kulturfonds Frankfurt RheinMain  
  

\*Ihr Preis/Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen: Bitte besorgen Sie sich eine erforderliche  
 Zählkarte an der Vorverkaufskasse, online oder an der Abendkasse.

FR 20:00-22:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**22 Soundkitchen\***  
Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche Ihr Preis!

SA 20:30-22:15 Uhr / Großes Haus  
20:00 Uhr Einführung  
**23 V/ertigo Wiederaufnahme**  
Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal  
11 € bis 54 € / erm. 11,25 € bis 27 €

SO 11:00-13:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**24 Aktion Theaterfoyer**  
Frühschoppen  
Der Eintritt ist frei.

18:00-19:45 Uhr / Großes Haus  
17:30 Uhr Einführung  
**V/ertigo**  
Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal  
10 € bis 50 € / erm. 10,25 € bis 25 €

18:00-19:30 Uhr / Kammerspiele  
**Struwelpeter (Shockheaded Peter)**  
von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott / ab 14 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

DI 17:00-17:45 Uhr / Kammerspiele  
**26 Ferienprogramm Wiederaufnahme**  
**Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne**  
von Eike Hannemann nach Jakob Martin Strid / Live-Hörspiel für Zuschauer\*innen ab 4 Jahren / 8 € / erm. 4 €

MI 16:00-18:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**27 Aktion Theaterfoyer**  
musikalischer Nachmittag  
Der Eintritt ist frei.

19:30-21:00 Uhr / Kammerspiele  
Ferienprogramm  
**Earthboi (UA)**  
von Mike Liam Patesanu nach der Graphic Novel von Lukas Jülicher / Eine Produktion der Theaterwerkstatt  
ab 14 Jahren / 17 € / erm. 8,50 €

DO 19:30 Uhr / Kammerspiele  
**28 Auslöschung. Ein Zerfall**  
von Thomas Bernhard / In einer Bearbeitung von Felix Metzner / ab 16 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

19:30-20:45 Uhr / Großes Haus  
19:00 Uhr Einführung  
**Prima... ins Innere**  
Chaya Czernowin / Kammeroper in drei Akten für vier Vokalsolisten und Streichorchester / 10 € bis 30 € / erm. 5 € bis 15 €

FR 20:00-22:00 Uhr / Großes Haus  
**29 6. Kammerkonzert**  
Liederabend mit Golda Schultz  
Werke von C. Schumann, E. Mayer, R. Clarke, N. Boulanger, G. Schultz  
7,50 € bis 36 € / erm. 7,75 € bis 18 €

SA 19:30-22:15 Uhr / Großes Haus  
**30 Jekyll & Hyde**  
Musical von Steve Cuden und Frank Wildhorn / ab 12 Jahren  
17,50 € bis 88 € / erm. 18 € bis 44 €

19:30-21:45 Uhr / Kammerspiele  
**Hedda Gabler**  
Drama von Henrik Ibsen  
ab 16 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

SO 18:00 Uhr / Großes Haus  
**31 Im weißen Rössl**  
Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller, Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky / ab 14 Jahren  
11 € bis 54 € / erm. 11,25 € bis 27 €

RING Z  
18:00-19:25 Uhr / Kammerspiele  
**Wir lieben und wissen nichts**  
Komödie von Moritz Rinke / ab 14 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

## April

MO 16:00-18:45 Uhr / Großes Haus  
15:30 Uhr Einführung  
**01 Otello**  
Oper von Giuseppe Verdi / Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel von William Shakespeare / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln / 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

18:00-19:25 Uhr / Kammerspiele  
Zum letzten Mal!  
**Wir lieben und wissen nichts**  
Komödie von Moritz Rinke  
ab 14 Jahren  
12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

MI 11:00-11:45 Uhr / Kammerspiele  
Ferienprogramm  
**03 Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne**  
von Eike Hannemann nach Jakob Martin Strid / Live-Hörspiel für Zuschauer\*innen ab 4 Jahren 7 € / erm. 3,50 €

FR 16:00-17:00 Uhr / Foyer Kleines Haus  
**05 Schaf** Ferienprogramm  
Kinderoper von Sophie Kassies / Musiktheater mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Claudio Monteverdi / in der Übersetzung von Eva Maria Pieper / ab 4 Jahren  
14 € / ermäßigt 7 €

18 Uhr / Ballettsaal / Residenz  
**ZU GAST BEIM HESSISCHEN STAATSBALLETT**  
**Tanzworkshop**  
mit Judith Hummel & Alessandra Corti

19:30 Uhr / Großes Haus  
**Im weißen Rössl**  
Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller, Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky / ab 14 Jahren  
12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

FR M  
19:30-20:30 Uhr / Kammerspiele / Gastspiel  
**ZU GAST BEIM HESSISCHEN STAATSBALLETT**  
**Daddy Shot My Rabbit**  
Choreografie von Chris Jäger  
9 € bis 24 € / erm. 4,50 € bis 12 €

SA 11:00-12:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Ferienprogramm  
**06 Beethoven zieht wieder um**  
STAATSORCHESTER  
DARMSTADT / 5 €

19:30-22:35 Uhr / Großes Haus  
19:00 Uhr Einführung  
**Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)**  
Opéra fantastique in fünf Akten von Jacques Offenbach  
ab 14 Jahren  
13,50 € bis 66 € / erm. 13,75 € bis 33 €

SA M  
19:30-20:30 Uhr / Kammerspiele / Gastspiel  
**ZU GAST BEIM HESSISCHEN STAATSBALLETT**  
**Daddy Shot My Rabbit**  
Choreografie von Chris Jäger  
9 € bis 24 € / erm. 4,50 € bis 12 €

SO 16:00-17:00 Uhr / Foyer Kleines Haus  
**07 Schaf** Ferienprogramm  
Kinderoper von Sophie Kassies / Musiktheater mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Claudio Monteverdi / in der Übersetzung von Eva Maria Pieper / ab 4 Jahren  
14 € / erm. 7 €

SO G  
RING S  
16:00-18:45 Uhr / Großes Haus  
**Jekyll & Hyde**  
Musical von Steve Cuden und Frank Wildhorn / ab 12 Jahren  
mit Kinderbetreuung  
13,50 € bis 66 € / erm. 13,75 € bis 33 €

18:00-19:45 Uhr / Kammerspiele  
**1984** Ferienprogramm  
von Kristo Šagor nach dem Roman von George Orwell / Uraufführung / ab 14 Jahren  
12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

MO 16:00-17:00 Uhr / Foyer Kleines Haus  
Ferienprogramm  
**08 Mina oder die Reise zum Meer**  
Balladenmärchenminioper für eine Flötistin und einen Bariton von Anno Schreier  
Libretto Alexander Jansen  
ab 4 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

MI 10:00-11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Ferienprogramm  
**10 4. Teddybärenkonzert**  
Andreas N. Tarkmann „Die verlorene Melodie“ für Sprecher\*in und großes Orchester  
LEITUNG Neil Valenta  
SPRECHER Florian Seubert  
5 €

DO 10:00-11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Ferienprogramm  
**11 4. Teddybärenkonzert**  
Andreas N. Tarkmann „Die verlorene Melodie“ für Sprecher\*in und großes Orchester  
LEITUNG Neil Valenta  
SPRECHER Florian Seubert  
5 €

16:00-16:15 Uhr / Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
Besonders empfohlen  
ab 5 Jahren 6 € / erm. 3 €

19 Uhr / Ballettsaal / Residenz  
**ZU GAST BEIM HESSISCHEN STAATSBALLETT**  
**Work in Progress: One pearl after the other (AT)**  
Einblicke in die Probenarbeit von Judith Hummel & Alessandra Corti

TANZ PLATTFORM

FR 19:30-21:20 Uhr / Großes Haus  
19:00 Uhr Einführung  
**12 Elektra**  
Oper von Richard Strauss  
Tragödie in einem Aufzug von Hugo von Hofmannsthal  
ab 14 Jahren  
12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

19:30 Uhr / Kammerspiele  
**The Importance of being Erna**  
Von Jasmin-Nevin Varul und Lukas Schrenk

SA 17:00-18:00 Uhr / Foyer Kleines Haus  
**13 Schaf**  
Kinderoper von Sophie Kassies / Musiktheater mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Claudio Monteverdi / in der Übersetzung von Eva Maria Pieper / ab 4 Jahren  
14 € / erm. 7 €

19:30-22:30 Uhr / Großes Haus  
19:00 Uhr Einführung  
**Alcina** Premiere  
Oper von Georg Friedrich Händel nach Motiven von Ludovico Ariosto's Epos „Orlando furioso“ / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln / ab 12 Jahren  
Quarta / Russi / Gschwender / Bulla / van Dennesse / Prick-Hoffmann / Meregaglia  
12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

P M

Im Anschluss findet eine **Premierenfeier** im Foyer Großes Haus + in der Bar der Kammerspiele statt.

19:30 Uhr / Kammerspiele  
**Auslöschung. Ein Zerfall**  
von Thomas Bernhard / In einer Bearbeitung von Felix Metzner / ab 16 Jahren  
13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

SA S

SO 11:00-12:00 Uhr / Foyer Kleines Haus  
Ferienprogramm  
**14 Mina oder die Reise zum Meer**  
Balladenmärchenminioper für eine Flötistin und einen Bariton von Anno Schreier  
Libretto Alexander Jansen  
ab 4 Jahren  
14 / erm. 7 €

15:00-16:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Ferienprogramm  
**TW Teens**  
Abschlusspräsentation des Ferienworkshops

18:00-20:00 Uhr / Großes Haus  
17:30 Uhr Einführung  
**V/ertigo**  
Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal  
10 € bis 50 € / erm. 10,25 € bis 25 €

18:00-21:00 Uhr / Kammerspiele  
**Wilhelm Tell: Im Reich des Schmerzes**  
 von Marcel Luxinger nach dem Schauspiel von Friedrich Schiller / Uraufführung / ab 14 Jahren  
 12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

MO  
**15 Aktion Theaterfoyer**  
 Cinemafoyer / Der Eintritt ist frei.

MI  
**17 Aktion Theaterfoyer**  
 musikalischer Nachmittag  
 Der Eintritt ist frei.

20:00-22:00 Uhr / Orangerie  
**4. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Joseph Haydn und Mauro Giuliani  
 GITARRE Carlotta Dalia  
 LEITUNG Johannes Zahn  
 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

DO  
**18 Sonderkammerkonzert: Gitarre**  
 Werke von Domenico Scarlatti, Fernando Sor, Francisco Tarrega, Joaquín Rodrigo, Isaac Albéniz, Francis Poulenc, Mario Castelnuovo  
 GITARRE Carlotta Dalia  
 16 € / erm. 8 €

FR  
**19 Otello**  
 Oper von Giuseppe Verdi  
 13,50 € bis 66 € / erm. 13,75 € bis 33 €

19:30-21:30 Uhr / Kammerspiele  
**Auslöschung. Ein Zerfall**  
 von Thomas Bernhard / In einer Bearbeitung von Felix Metzner / ab 16 Jahren  
 12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

FR  
**S**

SA  
**20 Aktion Theaterfoyer**  
 Kammerkonzert  
 Der Eintritt ist frei.

20:00-23:30 Uhr / Kammerspiele  
**ANIMALISTICS LÄDT EIN Kammerspektakel**  
 Im Anschluss Party in der Bar

19:30 Uhr / Großes Haus  
**Im weißen Rössl**  
 Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller, Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky / ab 14 Jahren  
 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

SA  
**G**

RING  
**X**

SO  
**21 4. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Joseph Haydn und Mauro Giuliani  
 GITARRE Carlotta Dalia  
 LEITUNG Johannes Zahn  
 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €

11:00-13:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Frühschoppen / Eintritt ist frei.

18:00-20:15 Uhr / Kammerspiele  
**Hedda Gabler**  
 Drama von Henrik Ibsen  
 ab 16 Jahren  
 12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

VB  
**G**

RING  
**Z**

18:00-20:45 Uhr / Großes Haus  
**Jekyll & Hyde**  
 Musical von Steve Cuden und Frank Wildhorn / ab 12 Jahren  
 13,50 € bis 66 € / erm. 13,75 € bis 33 €

DO  
**25 Theaterführung für Familien**  
 Besonders empfohlen ab 5 Jahren / 6 € / erm. 3 €

20:00-22:00 Uhr / Orangerie  
**7. Kammerkonzert**  
 Werke von Sofia Gubaidulina, Frédéric Chopin, Franz Liszt  
 KLAVIER Benjamin Grosvenor  
 7,50 € bis 36 € / erm. 7,75 € bis 18 €

FR  
**26 1984** Zum letzten Mal!  
 von Kristo Šagor nach dem Roman von George Orwell / Uraufführung / ab 14 Jahren  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

20:00-22:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Soundkitchen\***  
 Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche  
 Ihr Preis!

SA  
**27 Antanzen**  
 Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer\*innen  
 Keine Vorkenntnisse erforderlich  
 10 € / ohne Ermäßigung

TANZ  
 PLATZ  
 FORM.

18:30 Uhr / Georg-Büchner-Platz  
**Neues Palais**  
**Eröffnung**  
 ZEIT-FUGEN / inbetweens #4:  
 Darmstadt / NEUES PALAIS  
 performativ-installative  
 Raumintervention auf dem  
 Georg-Büchner-Platz  
 Gutjahr / Walter / Raulin  
 Der Eintritt ist frei

19:30-20:45 Uhr / Großes Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**Premiere glue light blue**  
 Choreografie von Nadav Zelter / ab 12 Jahren  
 Zelter / Atzmon / Zabar / Herrmann / 12,50 € bis 63 € / erm. 13 € bis 31,50 €



Im Anschluss findet eine  
**Premierenfeier** im Foyer Großes Haus + in der Bar der Kammerspiele statt.

19:30-21:00 Uhr / Kammerspiele  
**Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**  
 von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott / Musik von Martyn Jacques / Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann  
 Deutsch von Andreas Marber  
 ab 14 Jahren  
 13 € bis 40 € / erm. 6,50 € bis 20 €

SO  
**28 Jekyll & Hyde**  
 Musical von Steve Cuden und Frank Wildhorn / Buch und Liedtexte von Leslie Bricusse / Musik von Frank Wildhorn / Orchestrierung von Kim Scharnberg / Arrangements von Jason Howland / Deutsch von Susanne Dengler und Eberhard Storz / ab 12 Jahren  
 13,50 € bis 66 € / erm. 13,75 € bis 33 €

18:00-20:15 Uhr / Kammerspiele  
**Hedda Gabler**  
 Drama von Henrik Ibsen  
 ab 16 Jahren  
 12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

MO  
**29 The World Famous Glenn Miller Orchestra**  
 Gastspiel  
 LEITUNG Will Salden  
 12,50 € bis 63,00 € / erm. 13 € bis 31,50 €

DI  
**30 Annette, Premiere ein Heldinnenepos**  
 nach dem Roman von Anne Weber / in einer Bearbeitung von Antje Schupp / ab 16 Jahren  
 Schupp / Rufer / Nahle / Gantenbein / Hoefler  
 12 € bis 38,50 € / erm. 6 € bis 19,25 €

Im Anschluss findet eine  
**Premierenfeier** in der Bar der Kammerspiele statt.

# ENTE GA BRINGT KULTUR\* AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Wir danken unseren Träger\*innen, den Bürgerinnen und Bürgern:

Wissenschaftsstadt  
 Darmstadt



HESSEN  
 Hessisches Ministerium  
 für Wissenschaft und Kunst



Sparkasse  
 Darmstadt



MERCK

Darmstadt ist...  
 KULTUR

Staatstheater Darmstadt ist  
 hr2.kultur partner



Freunde des  
 Staatstheaters  
 Darmstadt e.V.



FREUNDE  
 DES HESSISCHEN  
 STAATSTHEATERS  
 BALLETTS



# Von der Menschlichkeit erzählen

## „glue light blue“ von Nadav Zelner am Hessischen Staatsballett

Nach „Last Work“ von Choreografielegende Ohad Naharin arbeitet das Hessische Staatsballett in dieser Spielzeit mit einem weiteren israelischen Choreografen zusammen: Nadav Zelner. Der noch recht junge Israeli hat mit seinen sehr dynamischen und vor Vitalität sprühenden Choreografien international auf sich aufmerksam gemacht. In seiner Neukreation für das Hessische Staatsballett „glue light blue“ setzt sich der Choreograf mit der Musik des Nahen Ostens auseinander und ergründet dabei, dass nichts für selbstverständlich gehalten werden darf; vor allem nicht die Realität.

Wir haben mit Zelner über sein neues Stück „glue light blue“ gesprochen, das er gerade mit den Tänzerinnen und Tänzern des Hessischen Staatsballetts entwickelt.



Nadav Zelner

**Du arbeitest oft mit Farben. Sie inspirieren dich zu den Themen für deine Stücke.**

In Bezug auf „glue light blue“ kam mir die Farbe Hellblau in den Sinn. Es ist eine kosmische Farbe. Es tauchen fließende Bilder auf, eine Flut von Licht, aber auch Energie. Gleichzeitig schlägt sie für mich eine Brücke zur Musik des Nahen Ostens, die eine gewisse Leitlinie in dem Stück darstellt. Insofern hat das Ganze auch etwas Synästhetisches. Musik und Farben kommen zusammen.

### glue light blue **TANZ**

Choreografie von Nadav Zelner / ab 12 Jahren

MIT den Tänzer\*innen des Hessischen Staatsballetts

BÜHNE Eran Atzmon

KOSTÜME Maor Zabar

DRAMATURGIE Lucas Herrmann

Premiere am 27. April / Großes Haus



### Was reizt dich an der Auseinandersetzung mit der Musik des Nahen Ostens?

Sie ist Teil meiner Abstammung. Meine Großmutter kommt aus Tunesien und spricht arabisch. Diese Musik repräsentiert also meine Kultur, meine Wurzeln und ist auch in meinem täglichen Umfeld in Israel sehr präsent. Ich verbinde mich mit dieser Musik. Wenn ich sie höre, fange ich an, mich zu bewegen, zu denken und den Beat tief in meinem Körper zu spüren. Sie hat eine solche Vielseitigkeit: Elegant, dunkel, geheimnisvoll, superschwer, erhebend, groovig. Und es gibt so viele verschiedene Stile in den arabischen Ländern, die die Musik des Nahen Ostens ausmachen. Ich wähle aus dieser Vielfalt aus, um eine Harmonie mit verschiedenen Wellen der Intensität zu schaffen, die die Atmosphäre der Geschichte trägt.

### Deine Werke entführen in fantastische Welten. Welche Geschichte möchtest du mit „glue light blue“ erzählen?

Für mich ist Tanz eine Sammlung von vielen Geschichten, die gleichzeitig passieren. Jede Wahrnehmung der Realität ist individuell, ebenso wie die Erfahrungen, die zu ihr geführt haben. Und es liegt an den Tänzer\*innen, diese verschiedenen Schichten aufzudecken. Aber das Wichtigste, was ich erzählen möchte, ist, dass man sich seiner selbst und der Menschen um sich herum bewusst ist. Eine gute Verbindung bedeutet alles für Beziehungen, Freundschaften, in sozialen Situationen und auf einer allgemeineren Ebene: in Gesellschaft oder Politik. Finde eine Verbindung und du wirst eine Lösung finden; Frieden mit dir selbst und anderen. In diesem Sinne kann der Tanz von der Menschlichkeit erzählen.

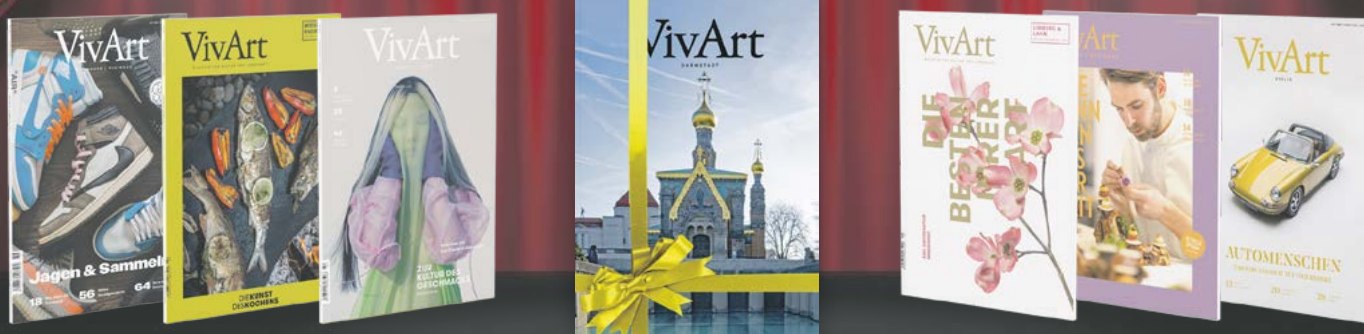


© Andreas Eitter

## Zu Gast beim Hessischen Staatsballett im März und April

Bevor „glue light blue“ Ende April seine Darmstädter Premiere feiert, bringt das Hessische Staatsballett ein spannendes Gastspielprogramm ans Staatstheater Darmstadt. Besonderes Festival-Highlight vom 21. bis zum 23. März ist das Nachwuchsfestival Spring Forward 2024 des europäischen Tanznetzwerks Aerowaves. Am 5. und 6. April ist der aufstrebende deutsche Choreograf Chris Jäger mit seinem skurrilen Tanzstück „Daddy Shot My Rabbit“ in den Kammerspielen zu Gast. Ebenfalls im April arbeiten die Choreografinnen Judith Hummel und Alessandra Corti im Rahmen einer Residenz an ihrer neuen Stückentwicklung „One pearl after the other“ (AT).

## DAS NEUE MAGAZIN FÜR KULTUR UND LEBENSART IN DARMSTADT!



VivArt Darmstadt erscheint halbjährlich am 01.06. und 02.12. für 13 € / Jahr (Preis inkl. MwSt. und Versandkosten).

Mehr info unter [vivart.de](http://vivart.de)

# Klassische Musik mit Trompeten und ein Gitarrenkonzert

Die „Klassik“ gab einer ganzen Musikrichtung den Namen. Die „Klassik“ das ist zuweilen die ernste, die seriöse, nicht die Pop- nicht die U-, es ist die Kunstmusik. Im engeren Sinnen meint Klassik eine Epoche. Wenn man die Musik aus der Zeit um 1770 bis 1810 denkt, kommen einem gepuderte und perückentragende Zeitgenossen Mozarts und Haydns in den Sinn. Man stellt sich adelige Gesellschaften vor, denen die Künstler ihre Klaviersonaten und Streichquartette vorspielen. Nichts schien auch nur ansatzweise auf Revolutionen hinzudeuten. Tatsächlich ist die Klassik „eine Periode der Überspanntheit, des Drauflosexperimentierens“ (Charles Rosen), besonders in ihrer Anfangsphase. Geprägt von den Idealen der Aufklärung wollte man die Musik von den alten Zöpfen des Barock emanzipieren. Gesucht war eine neue, natürliche Musiksprache, die sich vom höfischen Prunk des Barocks abgrenzen sollte. Weil jeder verstehen und fühlen sollte, was Musik transportiert, sparte man an den zuvor typischen Verzierungen und begann stattdessen die Musik dramatisch zu gliedern. Daraus ging zwangsläufig die vermehrte Arbeit mit Themen und Motiven hervor. Die Perücken waren um 1800 Geschichte.

Nicht nur künstlerische Entwicklungen prägten die Musik der Zeit, auch technischer Fortschritt bot neue Möglichkeiten. Die Trompete hatte vor dem Ende des 18. Jahrhunderts nur wenig mit dem Instrument zu tun, dass wir heute kennen. Erst als der Wiener Trompeter Anton Weidinger die Klappentrompete erfand, mit der es erstmals möglich war, chromatische Tonfolgen zu spielen, näherte sich die Art des Instruments den heutigen Trompeten an. Um Werbung für seine Erfindung zu machen, beauftragte Weidinger Komponisten damit, Stücke zu schreiben. Daraus entstanden Haydns Trompetenkonzert Es-Dur (1796) und Johann Nepomuk Hummels Trompetenkonzert E-Dur (1803). Auch heute gehören die Stücke zu den bekanntesten für Solo-Trompete.

Auch Simon Höfele ist mit den berühmten Trompetenkonzerten gut vertraut. Sein Album „Standards“, das unter anderem auch die Konzerte von Haydn und Hummel enthält, wurde mit dem Opus Klassik 2020 als „Konzerteinspielung des Jahres“ geehrt. Schon in jungen Jahren war Musik ein Zentrum in seinem Leben.



© Marco Borggreve

Simon Höfele

Aufgewachsen in einem „klassischen Musikerhaushalt“ erinnert Simon Höfele an die kulturelle Früherziehung in seiner Familie: „Bei uns daheim wurde unterrichtet, und es wurde gespielt und man hat das Weihnachtsoratorium gehört und ich war ganz viel im Theater und in der Oper“. Auch die Trompete sagte

ihm schon früh zu. „Ich habe in meinem fünfjährigen Übermut so eine Fanfare, die mein Vater ersteigert hat und an der Wand hängen hatte, von der Wand gerissen und drauf rumgetrötet, und seitdem war die Idee geboren, dass ich unbedingt Trompete spielen will.“ Und der Kindheitstraum ging in Erfüllung. Als Jungstudent begann er im Alter von 14 Jahren bei Reinhold Friedrich in Karlsruhe. Heute gehört er zu den besten Trompetern seiner Generation. Er ist im Sinfoniekonzert mit den Trompetenkonzerten von Haydn und Hummel zu hören. Simon Höfele gilt als einer der stilistisch vielseitigsten Musiker. Das Kammerkonzert am 29.2.2024 bestreitet er mit dem Frank Dupree Trio, das auch Jazz und Modernes kann.

Klassik hört man auch mit den Tageszeiten – Sinfonien im April. Mit von der Partie ist die italienische Gitarristin Carlotta Dalia, die das abenteuerlich virtuose zweite Gitarrenkonzert von Mauro Giuliani spielen wird. Um 1800 übrigens kam die Gitarre groß in Mode. Gleichmaßen für Virtuosen wie für Amateure schrieben Giuliani und Sor, 100 Jahre, bevor die Gitarre das Kultinstrument im spanischen Kulturraum wurde.

Carlotta Dalia



© Paolo Bibi

## Konzerte im März und April

### 5. Sinfoniekonzert KONZERT

Joseph Haydn Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob. VIIe:1 / Fanny Hensel Ouvertüre C-Dur / Johann Nepomuk Hummel Konzert für Trompete und Orchester E-Dur / Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

So, 03. März, 11:00 Uhr / Großes Haus  
Mo, 04. März, 20:00 Uhr / Großes Haus

### 3. Minikonzert KONZERT

Elisabeth Naske „Das kleine Ich bin Ich“ nach dem gleichnamigen Buch von Mira Lobe  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
SPRECHER Stephan Hübner  
LEITUNG Rodrigo Cob Peña

Do, 07. & Fr, 08. März, 10:00 Uhr / Foyer Großes Haus

### Soli fan tutti – 4. Konzert KONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13  
Maurice Ravel Klaviertrio a-Moll  
Robert Fuchs Klarinettenquintett Es-Dur op. 102  
KLARINETTE Michael Schmidt VIOLINE Megan Chapelas, Julian Fahrner, Heri Kang, Wilken Ranck,  
Evely Zeitz VIOLA Anja Beck, Barbara Walz  
VIOLONCELLO Albrecht Fiedler, Ulrich Horn,  
Sabine Schlesier

So, 10. März, 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus

### Lauschangriff „Gute Laune“ KONZERT

VON UND MIT Gernot Wojnarowicz und Frederike Prick-Hofmann

Mi, 13. März, 20:00 Uhr / Bar der Kammerspiele

### 2. Familienkonzert: Mutter Gans KONZERT

Maurice Ravel „Ma mère L'oye“  
KONZEPT & MODERATION Schüler\*innen des Goethe-Gymnasiums Bensheim mit Christian Schruff STAATSORCHESTER DARMSTADT  
LEITUNG Nicolas Kierdorf

So, 17. März, 11:00 Uhr / Großes Haus

### 6. Kammerkonzert KONZERT

Liederabend mit Golda Schultz  
Clara Schumann „Liebst Du um Schönheit“ op. 12 Nr. 4, „Warum willst du andre fragen“ op. 12 Nr. 11, „Am Strande“ op. 23 Nr. 1, „Lorelei“ WoO 19 / Emilie Mayer „Wenn der Abendstern die Rosen“ op. 7 Nr. 3, „Du bist Wie eine Blume“ op. 7 Nr. 1, „Erlkönig II“ / Rebecca Clarke „Down by the Salley Gardens“, „The Tiger“, „Cradle Song“, „The Seal Man“ / Nadia Boulanger „La mer est plus belle“, „Prière“, „Elégie“,



„Cantique“ / Golda Schultz Auftragswerk von Golda Schultz nach Texten von Kathleen Tag/Lila Palmer, „This be her verse“, „Wedding“, „Single Bed“  
SOPRAN Golda Schultz KLAVIER Jonathan Ware

Freitag, 29. März, 20:00 Uhr / Großes Haus

#### 4. Teddybärenkonzert KONZERT

Andreas N. Tarkmann „Die verlorene Melodie“ für Sprecher und großes Orchester  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
SPRECHER Florian Seubert LEITUNG Neil Valenta

Mi, 10. & Do, 11.04., 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Sa, 20.04.2024, 10:00 Uhr / Foyer Großes Haus

#### 4. Sinfoniekonzert KONZERT

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 6 D-Dur, Sinfonie Nr. 7 C-Dur, Sinfonie Nr. 8 G-Dur  
Mauro Giuliani Gitarrenkonzert Nr. 1 op. 30 A-Dur  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
GITARRE Carlotta Dalia LEITUNG Johannes Zahn

Mi, 17. April 2024, 20:00 Uhr / Orangerie  
Mo, 21. April 2024, 11:00 Uhr / Orangerie

#### Sonderkammerkonzert KONZERT

Werke von Domenico Scarlatti, Fernando Sor, Francisco Tarrega, Joaquín Rodrigo, Isaac Albéniz, Francis Poulenc, Mario Castelnuovo  
GITARRE Carlotta Dalia

Do, 19. April 2024, 20:00 Uhr / Foyer Großes Haus

#### 7. Kammerkonzert KONZERT

Sofia Gubaidulina Chaconne  
Frédéric Chopin Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 25, Barcarolle Fis-Dur op. 60  
Franz Liszt Klaviersonate h-Moll  
KLAVIER Benjamin Grosvenor

Do, 25.04.2024, 20:00 Uhr / Orangerie



## Du willst keine feste Beziehung? Unser Theater-Abo wirst du lieben!

Ob Wahl-Abo oder Stamm-Abo - bei uns ist für jeden Beziehungstyp was dabei: Von spannenden Inszenierungen bis hin zu mitreißenden Komödien und berührenden Dramen.

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

mehr Infos unter:



### Programm

- 01.03. Madsen
- 02.03. nand
- 04.03. Weitsicht Spezial:  
Rebecca Maria Salentin
- 12.03. Katja Riemann
- 16.03. Christoph Sieber
- 17.03. Alice Hasters
- 26.03. Leaves' Eyes
- 27.03. Tonio Schachinger
- 11.04. Patrick Salmen
- 12.04. Miss Allie
- 13.04. Simon & Jan
- 14.04. Unduzo

- 15.04. Ute Lemper
- 18.04. Buntspecht
- 20.04. Philipp Weber
- 21.04. Les Yeux d'la Tête
- 24.04. Vocal Sampling
- 25.04. Jörg Hartmann
- 26.04. Powwow Festival:  
Japanese Television, Ritvs,  
Rotor, Temple Fang
- 27.04. Susanne Hasenstab und  
Emil Emaile
- 28.04. Sarah Lesch
- 30.04. Tanz in den Mai: 80s & 90s

### Vorschau

- 02.05. Peter Somuah Group
- 07.05. Rymden
- 08.05. Bitchy Bingo
- 10.05. Dead Lord
- 16.05. Andrea Petković
- 22.05. Fortuna Ehrenfeld
- 23.05. Dota singt Kaléko  
(Staatstheater Darmstadt)
- 24.05. Mareike Fallwickl
- 24.05. Dichterschlacht Darmstadt
- 27.05. Jochen Malmshemer
- 28.05. Frank Goosen
- 09.06. Wladimir Kaminer

### Merck-Sommerperlen

- 11.07. Grosstadtgeflüster
- 12.07. Erobique
- 19.07. Nils Landgren Funk Unit
- 21.07. The Cat Empire
- 28.07. Eule findet den Beat
- 29.07. Rodrigo y Gabriela
- 08.08. Anna Ternheim

Centralstation / Im Carree / Darmstadt  
Tickets und Informationen:  
www.centralstation-darmstadt.de  
Telefon: 06151 7806-999

Design: Formath.de

**MUSIKNACHT**
  
**150 JAHRE DARMSTÄDTER KANTOREI & SINGSCHULE**
  
 Deutsche Philharmonie Merck und weitere Gäste
   
**SA | 18. Mai 2024 | 18.00 Uhr - 24.00 Uhr | Ev. Stadtkirche Darmstadt**



© D. BOLLINGER

**DER MESSIAS**
  
**SO | 21. April 2024 | 17.00 Uhr**
  
 Ev. Lutherkirche Wiesbaden
   
**SA | 27. April 2024 | 19.00 Uhr**
  
 Ev. Wartburgkirche Frankfurt
   
**SO | 28. April 2024 | 18.00 Uhr**
  
 Ev. Stadtkirche Darmstadt

**BEETHOVEN - SIBELIUS**
  
**SO | 17. März 2024 | 18.00 Uhr**
  
 Staatstheater Darmstadt

**Beethoven: Ouvertüre „Coriolan“,**
  
**Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur**
  
**Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur**
  
 Jean-Paul Gasparian, Klavier
   
 Georg Köhler, Dirigent

**Händel/Mozart: Messias**
  
 Hannah Gries, Sopran
   
 Hanna Roos, Mezzosopran
   
 Georg Poplutz, Tenor
   
 Christof Fischesser, Bass
   
 Frankfurter Kammerchor
   
 Wolfgang Schäfer, Dirigent

Tickets: Wiesbaden & Frankfurt
   
[www.frankfurterkammerchor.de](http://www.frankfurterkammerchor.de)



© A. STAPLE

**IM ZAUBERKREIS DER NACHT**
  
**SO | 09. Juni 2024 | 18.00 Uhr**
  
 Kloster Eberbach, Basilika

**Strauss: Vier letzte Lieder**
  
**Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur**
  
 Nina Bennet, Sopran
   
 Ben Palmer, Dirigent



© DAS FOTO LOFT DRESDEN

**HEINERFESTKONZERT**
  
**EINE REISE UM DIE WELT**
  
**SO | 07. Juli 2024 | 17.00 Uhr**
  
 darmstadtium

Werke von Rossini, Smetana,
   
 Ravel, Gershwin u.a.
   
 Ilya Ram, Dirigent



Info und Tickets unter [www.philharmonie-merck.com](http://www.philharmonie-merck.com) und [www.ztix.de](http://www.ztix.de)
  
 fb.com/dphilmerck | twitter.com/dphilmerck | instagram.com/dphilmerck

Die Deutsche Philharmonie Merck
   
 wird unterstützt von



**Kompetent.**
  
**Menschlich. Nah.**
  
**30 Jahre VermögensManagement.**

## Nachhaltiges Vertrauen seit Generationen.

Individuell, verantwortungsbewusst und ausgerichtet auf die Lebensplanung und Ihre persönlichen Ziele - das VermögensManagement steht unseren Kunden seit 30 Jahren verlässlich zur Seite.

34 Beraterinnen und Berater sind für Sie vor Ort, in den jeweiligen BeratungsCentern.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

**Mehr unter [sparkasse-darmstadt.de](http://sparkasse-darmstadt.de)**



**Sparkasse**
  
**Darmstadt**

### Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt, Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung
   
 LEITUNG KOMMUNIKATION Mariela Milkowa TEXT & REDAKTION Dramaturgie, Kommunikation GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2023/2024 Kai Rosenstein
   
 AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher REDAKTIONSSCHLUSS 19. Februar 2024, Änderungen vorbehalten. STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

